

# Steuern wir – und wenn ja, wohin?

Integriert planen! Interessen und Erwartungen in einer pluralen Gesellschaft sind extrem vielgestaltig und differenzieren sich weiter aus – wer könnte sie alleine alle kennen?

Deutschland ist ein hochentwickeltes Land. Unsere gebauten Strukturen sind weitestgehend vorhanden, müssen aber stetig den aktuellen Anforderungen angepasst werden. Diese Anpassung gilt es möglichst effektiv zu gestalten, um Ressourcen und Zeit zu sparen. Hierfür sind integrierte Entwicklungskonzepte, die alle Aspekte betrachten und die jeweils bestmögliche Lösung für die Zukunft einer Stadt oder Gemeinde aufzeigen, eine gute Grundlage.

Um die komplexe Frage nach der richtigen Lösung zu beantworten, ist es wichtig, das Wissen und die Erfahrungen von Fachleuten und von Alltagsexperten zu bündeln – das heißt: Den Bürgerinnen und Bürgern kommt eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieser Konzepte zu (→ siehe auch Tafel 7 – Partizipation und Baukulturelle Bildung).

Die Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepte (ISEK) sind niemals »fertig«. Ihre Anpassung und Fortschreibung ist eine Daueraufgabe, um aktuellen Veränderungen Rechnung zu tragen.



Hochwertige Freiräume für vielfältige Nutzungen – gute Planung wirkt. <sup>110</sup>

## 51 Neckarbogen, Heilbronn

Der Mut, von Investoren Qualität einzufordern, wird belohnt.

Projektlaufzeit ab 2005, Baustart ab 2013, geplante Fertigstellung 2028

Das brachliegende Areal eignete sich mit seiner zentralen Lage hervorragend dafür, im Rahmen eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts neu gedacht zu werden – mit Wohnen, Lernen, Arbeiten und Freizeit in einem Quartier. Entstanden ist ein Stadtquartier mit zukunftsweisenden Mobilitäts- und Wohnformen, attraktiven Naherholungsräumen sowie intelligentem Hochwasser- und Lärmschutz.

→ Siehe auch Tafel 12 – Stadt & Dorf sind niemals fertig / Nr. 44



Baustein der Stadtkonzeption: der Bildungscampus Heilbronn. <sup>111</sup>

## 50 Stadtkonzeption 2030, Heilbronn

Mit einem schlaun Konzept das Image der Stadt komplett verändern.

Realisierung: seit 2017

Die Stadtkonzeption 2030 koordiniert das Handeln von Politik und Verwaltung, auch in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden oder Vereinen. Das erfolgreiche Stadtmarketing zum Bildungscampus Heilbronn gründet auf dem Strategiefeld »Bildungs- und Wissensstadt«. Bildung wird als Standortfaktor verstanden und koordiniert gefördert.

→ Siehe auch Tafel 13 – Ausblick



Grünraum Riedbrunnen an der Waldsch – ein wichtiger Baustein des Konzepts. <sup>112</sup>

## 52 Grüne Urbanität, Nagold

Für die Stadt als Ganzes zu planen, zeigt Wirkung.

Realisierung: 2002–2012

Die Innenstadt Nagolds wurde auf Grundlage eines integrierten Konzepts mit dem Leitbild der *Grünen Urbanität* aufgewertet. Fuß- und Radwege verbinden die Quartiere untereinander und mit dem Zentrum. Die neuen Grünräume bilden das Rückgrat der Stadt. Nagolds Innenstadt ist heute lebendige Mitte für Wohnen, Arbeiten, Einkauf und Kultur.

→ Siehe auch Tafel 8 – Klima und Biodiversität

# Integrierte Entwicklungskonzepte

»Baukultur heißt nicht, von der Stange zu bauen, sondern passförmig zu schneiden. Das ist schwer. Das ist eine Aufgabe, bei der sich interdisziplinäre Kooperation lohnt.«  
Prof. Martina Löw

